

Ende der Amtszeit des Personalrats

Nach der Wahl am 27. und 28. Februar endet die Amtszeit dieses Personalrats. Spätestens zwei Wochen später findet die konstituierende Sitzung statt und eine neue Amtszeit beginnt.

Wir möchten uns bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die unsere Arbeit in den letzten vier Jahren durch ihre Mitwirkung erst möglich gemacht haben. Kritik, gute wie schlechte, ist uns nicht nur willkommen, sie ist ebenso notwendig wie die Information darüber, was die Kolleginnen und Kollegen in ihren Bereichen beschäftigt.

Wenn auch ein großer Teil unserer Arbeit darin besteht, Beschäftigte bei individuellen Fragen und

Problemen zu unterstützen, so ist doch Interessenvertretung „keine Einbahnstraße“, sondern lebt davon, dass die Beschäftigten den Personalrat als ihre Vertretung begreifen, die kollektive Fragen mit der Dienststelle aufgreift und Lösungen findet, mit denen beide Seiten einverstanden sind.

Gesetze und Tarifverträge verhandelt der Personalrat zwar nicht, aber dafür eine Menge anderer Dinge, wie im folgenden Text zu lesen ist.

Auch im Arbeitsalltag lebt die Demokratie, in diesem Fall die betriebliche Mitbestimmung, von Ihrer Beteiligung. Nutzen Sie also Ihre Rechte und gehen Sie wählen!

PERSONALRATSWAHL 2024

Wählen gehen am 27. und 28. Februar 2024



Warum einen Personalrat wählen?

Im öffentlichen Dienst muss sich doch jeder, auch der Arbeitgeber, an die Gesetze und Tarifverträge halten. Ist das auch immer so? – leider nein!

Die große Zahl von Verfahren vor den Verwaltungsgerichten und Arbeitsgerichten beweist es: Auch im öffentlichen Dienst müssen Beschäftigte und Beamt*innen ihre Rechte durchsetzen. Dazu brauchen sie einen starken Personalrat. Und die

neuen Tarifverträge (für uns der TV-L) sind mit den betrieblichen Regelungen, wie z.B. flexibleren Arbeitszeitgestaltungen, ohne Personalrat in vielen Bereichen gar nicht umsetzbar.

Allerdings gilt auch:

Der Personalrat ist immer nur so stark, wie die Menge an Mitarbeitenden, *(Fortsetzung auf Seite 2)*

Inhalt

Ende Amtszeit PR

S. 1

Warum einen PR wählen?

S. 1-2

Internationaler Frauentag

S. 2

Verabschiedung Marika Küchler

S. 3

UMG Gastronomie

S. 3

Schließung Raucherterrasse

S. 4

(Fortsetzung von Seite 1)

die ihn wählen. Daher ist es von großer Wichtigkeit, überhaupt wählen zu gehen!

1. Auf Rechte nicht verzichten

Beschäftigte oder Beamt*innen geben bei Arbeitsbeginn verschiedene Rechte ab. Man unterliegt dann dem Direktions- oder Weisungsrecht der Arbeitgeber. Der Personalrat nimmt stellvertretend die Rechte der Beschäftigten gegenüber den Arbeitgebern wahr. Auf einen Personalrat zu verzichten, heißt also, auf viele Rechte als Beschäftigter zu verzichten.

2. Arbeitszeiten regeln

Die Gestaltung und Festlegung der Arbeitszeiten muss der Arbeitgeber mit dem Personalrat regeln, genauso wie die Urlaubsplanung. Dazu gehört auch die Gestaltung der flexiblen Arbeitszeitregelungen nach dem TV-L. Hier hält der Personalrat Kontakt mit den Mitarbeitenden und versucht, für sie Lösungen zu erreichen.

3. Beschäftigung sichern

Auch im öffentlichen Dienst sind die Arbeitsplätze nicht mehr sicher. Der Personalrat kann Maßnahmen anregen, die langfristig die Arbeitsplätze in der UMG sichern und fördern. Dazu gehören Alternativen, z.B. bei der Ausgliederung von Arbeit oder der Vergabe an Privatfirmen.

4. Weiterbildung

Der Personalrat kann auf die Erarbeitung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzepts hinwirken, nach dem der Qualifizierungsbedarf für die Dienststelle festgestellt und interne sowie externe Fortbildungsmaßnahmen angeboten werden. Er kann mit diesen Maßnahmen wesentlich die Zukunftsperspektiven von Beschäftigten verbessern.

5. Beruf + Familie vereinbaren

Der Personalrat kann durch sein Initiativrecht Maßnahmen beantragen, mit denen, z.B. durch eine flexible Gestaltung der Arbeitszeit, Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren sind. Er kann damit die Situation für Mütter und Väter in der UMG entscheidend verbessern.

6. Weniger Willkür bei Personalauswahl und Beförderung

Die Personalauswahl für Fortbildungen, für die Übertragung höherwertiger Tätigkeiten oder für Beförderungen unterliegen im öffentlichen Dienst oft sachfremden Kriterien. Der Personalrat kann über seine Mitbestimmungs- und Initiativrechte mit der Dienststellenleitung transparente und gerechte Auswahlkriterien vereinbaren und deren Durchführung überwachen.

7. Personalabbau und Privatisierung abmildern

Wenn Personalreduzierungen oder Privatisierungen wegen der Vorgaben der Politik unvermeidbar sind, kann der Personalrat durch einen Sozialplan oder den Abschluss eines Überleitungsvertrages die Folgen für die betroffenen Beschäftigten mildern und erworbene Rechte sichern. Das können Einzelne nicht.

8. Beratung und Unterstützung der Beschäftigten

Diese Aufgabe ist eine der wichtigsten des Personalrats. Sie nimmt auch den meisten Raum in der täglichen Arbeit ein. Hier werden alle möglichen Fragestellungen an den Personalrat herangetragen und nach Lösungen gesucht. Nicht immer ist alles lösbar, aber häufig kann der Personalrat dann andere Wege aufzeigen.

9. Urlaubsplanungen, Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, Baumaßnahmen, BEM usw. usw. ... Auch diese Themen sind Themen für Euren Personalrat.

Darum den Personalrat wählen und Mitbestimmung stärken am

27. und 28. Februar 2024



**Internationaler
Frauentag**

Verabschiedung vom Personalratsmitglied Marika Küchler

Das Ausscheiden langjähriger Kolleg*innen ist immer schwer. Andererseits bringt auch jeder Wechsel wieder neue Ideen.

Ende des Jahres haben wir nun unsere Kollegin Marika Küchler in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Marika war viele Jahre eines der bekannten Gesichter des Personalrats. Seit Jahrzehnten im Pflegedienst der UMG tätig, setzte sich Marika immer für die Kolleg*innen ein. Dies tat sie als aktive Gewerkschafterin und auch in der sogenannten Pflege-AG, einem lockeren Zusammenschluss von Pflegekräften aus verschiedenen Bereichen.



Marika Küchler und Olaf Uhde

Darauf folgte 2012 der Weg in den Personalrat und in eine Freistellung. Marika wird vielen als nimmermüde „Kümmerin“ in Erinnerung bleiben. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Belange, oft genug auch für die Sorgen, der Kolleg*innen. Nie stand ihr Telefon still und es wird noch eine ganze Weile dauern, bis nicht mehr ausdrücklich um einen Termin bei Marika gebeten wird. Ja, wieder eine Lücke, die schwer zu schließen ist. Das ist hart für das Team im Personalratsbüro, aber gleichzeitig freuen wir uns für Marika, die sicher schon ganz viele Pläne hat. Der Personalrat wünscht Marika alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Schließung Marktplatz, reduzierte Öffnungszeiten in der Cafeteria und Erhöhung der Preise!

Nicht mit uns!

Die Preisentwicklung in allen Bereichen zwingt uns alle dazu, genau zu überlegen, wofür wir unser Geld ausgeben. Gerade deshalb hält der Personalrat es für immens wichtig, dass die Preise für die Beschäftigten nicht noch weiter steigen.

Der Personalrat hat daraufhin eine erneute Preiserhöhung abgelehnt!

Eine Begründung für die neuerliche Erhöhung der Preise ist die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7 auf 19 Prozent. Der Personalrat stellt fest, dass die Preise auch während der Mehrwertsteuerminderung nicht gesenkt, sondern erhöht wurden, zuletzt im Juni 2023.

Für die Öffnung des Marktplatzes in der Osthalle und gegen die reduzierten Öffnungszeiten in der Cafeteria setzen wir uns weiter ein.

Für den Betrieb des Marktplatzes gebe es kein Personal und die Umsätze seien noch lange nicht wieder wie vor Corona, so die Begründung des Geschäftsführers, Herrn Böhre. Wie aber sollen mehr Einnahmen generiert werden, wenn der Marktplatz die meiste Zeit oder sogar ganz geschlossen ist und auch die Cafeteria nur eingeschränkte Öffnungszeiten hat? Viele unserer Beschäftigten möchten, dass zumindest der Marktplatz wieder verlässlich geöffnet ist.

Wir, die Beschäftigten, sorgen täglich dafür, dass „unser Krankenhausbetrieb“ rund um die Uhr aufrechterhalten wird - trotz des Personalmangels. Daher erwarten wir von der UMG, dass die Versorgung mit Speisen so schnell wie möglich wieder auf den Stand vor der Pandemie gebracht wird. Das wäre nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung für die Belegschaft, sondern auch wichtig für unsere Patienten und Besucher.

Dass so etwas nicht von heute auf morgen geht, ist verständlich. Zur temporären Schließung des Marktplatzes und den eingeschränkten Öffnungszeiten der Cafeteria steht der Personalrat daher mit der Geschäftsführung der UMG Gastronomie GmbH in Verhandlungen. Von der Geschäftsführung ist eine Verlängerung, sowohl der Schließung des Marktplatzes, wie auch der reduzierten Öffnungszeiten der Cafeteria bis nach den Sommerferien angedacht. Bis dahin erarbeite man ein neues Konzept für den Betrieb des Marktplatzes.

Der Personalrat regte an, im Bereich der Osthalle das Snackmobil einzusetzen, um dort überhaupt ein Angebot zu haben. Jetzt kommt es darauf an, was uns die Geschäftsführung an Vorschlägen, Konzepten etc. liefert, damit eine Öffnung nach den Sommerferien auch gesichert ist.

Wir bleiben dran!



Schließung der Raucherterrasse UBFT

Ab 21.02.2024 wird die Raucherterrasse im Norden des UBFT's geschlossen. Wie Sie aus dem Newsletter der Dienststelle dazu entnehmen können, ist der Personalrat über diese Maßnahme informiert. Mehr aber auch nicht. Wir waren weder in den Entscheidungsprozess eingebunden, noch waren wir bei der möglichen Suche nach Ausweichplätzen beteiligt. Von daher müssen wir die Kritik „Wie kann der Personalrat da zustimmen?“ zurückweisen.



Was wir allerdings jetzt noch einmal anregen, ist zu prüfen, ob in der Nähe eine überdachte Alternative mit Sitzmöglichkeiten für die Raucher geschaffen werden kann. Ein Termin mit Vertreter*innen der Dienststelle ist schon geplant.

PERSONALRATSWAHL 2024

Wählen gehen
Am 27. und 28. Februar 2024



Dienstag, 27. Februar 2024

7:00 - 18:00 Uhr UBFT-Gebäude, Ebene 0, Westhalle

Mittwoch, 28. Februar 2024

07:00 - 08:00 Uhr VER-Gebäude, ehemaliges kleines Restaurant (Casino)

09:00 - 10:00 Uhr Bildungsakademie, Humboldtallee 11, Raum 0.206

11:00 - 12:00 Uhr Eingangshalle Physiologie/Biochemie, Humboldtallee 23

13:00 - 14:00 Uhr nur für ZOP-Personal: Zentral-OP, Büro Pflegedienstleitung

15:00 - 16:00 Uhr Eingangshalle Psychiatrie, Von-Siebold-Straße 5